

Veranstaltungsort:
Konferenzsaal der
Friedrich-Ebert-Stiftung
Haus 1
Hiroshimastr. 17
10785 Berlin-Tiergarten

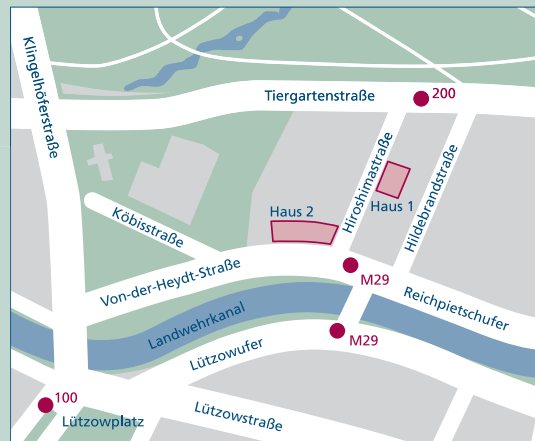
Verantwortlich:
Hubert René Schillinger
Globale Politik und Entwicklung
Friedrich-Ebert-Stiftung

Organisation:
Katrien Klüver
Friedrich-Ebert-Stiftung
Globale Politik und Entwicklung
Hiroshimastraße 28
10785 Berlin
Tel.: 030 26935-7417
Fax: 030 26935-9246
Katrien.Kluever@fes.de

Anmeldung **bis zum 12.11.2009** erbeten.

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an den/die für die Organisation verantwortliche/n FES-Mitarbeiter/in.

www.fes-globalization.org
www.fes.de/gpol



Veranstaltungsort:
Konferenzsaal der
Friedrich-Ebert-Stiftung
→ **Haus 1**
Hiroshimastr. 17
10785 Berlin-Tiergarten
Tel.: +49 (0)30 26935-7000

Fahrverbindungen
Buslinie M 29 bis Haltestelle Hiroshimasteg
Buslinien 100, 187 bis Haltestelle Nordische Botschaften
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergarten
Öffentliche Parkmöglichkeiten stehen kostenpflichtig zur Verfügung.

EINLADUNG



Internationale Tagung
Die sozialen Folgen der globalen Finanzkrise
Zwischenbilanz und politische Konsequenzen
Berlin, 19. November 2009

Während es den Anschein hat, dass Ende 2009 die Talsohle der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise in Westeuropa und den USA überwunden ist und es wirtschaftlich wieder aufwärts geht, haben die Wellen des globalen „Finanz-Tsunamis“ viele Länder Osteuropas, Afrikas, Asiens und Lateinamerikas mit Zeitverzögerung erfasst. Die Weltbank spricht inzwischen von einem „Entwicklungsnotstand“, der in vielen Ländern die ohnehin bestehenden chronischen Krisen von Hunger, Armut und Klimawandel verschärft. Mittlerweile zeichnen sich die dramatischen sozialen Folgen der Krise ab: Arbeitslosigkeit und extreme Armut nehmen zu, die Zahl der Hungernden hat 2009 die Schwelle von einer Milliarde Menschen überschritten, die Vereinten Nationen warnen vor sozialen Unruhen in den betroffenen Ländern.

Die Regierungen haben in den vergangenen 12 Monaten mit einem Gipfelmarathon auf die Krisen reagiert: Auf den G20-Gipfeln von Washington, London und Pittsburgh, der Krisenkonferenz der Vereinten Nationen im Juni in New York und der Jahrestagung von IWF und Weltbank in Istanbul haben sie ein breites Bündel von Maßnahmen zur Bewältigung der Krisen beschlossen. Aber reichen diese Maßnahmen aus, um ihre sozialen Folgen zu überwinden und künftige Krisen zu verhindern?

Mit unserer Konferenz wollen wir zum Ende des Gipfeljahres 2009 eine Zwischenbilanz ziehen: gemeinsam mit Partnern aus dem Süden wollen wir uns einen Überblick über das Ausmaß der Krise in den Entwicklungsländern verschaffen; wir wollen die bisherigen Antworten der Regierungen auf die Krise analysieren; und wir wollen diskutieren, welche weiteren Maßnahmen auf internationaler Ebene nötig sind, um die gegenwärtige Krise im Interesse der Menschen in den Ländern des Südens zu bewältigen und künftigen Krisen vorzubeugen.

Dies geschieht in Kooperation mit dem internationalen Netzwerk Social Watch, dessen diesjähriger Report zum Thema „Making Finances Work: People First“ bei unserer Tagung präsentiert wird.

Wir laden Sie ein, sich an diesem Austausch von Erfahrungen und Ideen zu beteiligen.

Hubert René Schillinger, Friedrich-Ebert-Stiftung

Jens Martens, Global Policy Forum

Roberto Bissio, Social Watch

Klaus Schilder, terre des hommes

Internationale Tagung Die sozialen Folgen der globalen Finanzkrise Zwischenbilanz und politische Konsequenzen Berlin, 19. November 2009

14.00 Uhr **Panel II:
Das bisherige Krisenmanagement
der Regierungen – eine Zwischenbilanz**

Manuel F. Montes

United Nations Department of Economic and Social Affairs (UNDESA), New York

Rebecca Buchholz

United Nations Research Institute for Social Development (UNRISD), Genf

Bhumika Muchhala

Third World Network, Genf

Moderation:

Klaus Schilder

terre des hommes

Programm

9.00 Uhr Anmeldung

9.30 Uhr Begrüßung und Einführung

Jürgen Stetten

Friedrich-Ebert-Stiftung

9.45 Uhr **Panel I:**

**Die sozialen Folgen der globalen Krisen –
Berichte aus den Regionen**

Neeta Hardikar

ANANDI, Indien

Plamenka Markova

Bulgarian Gender Research Foundation
(BRGF), Bulgarien

Prof. Edward Oyugi

Social Development Network (SODNET),
Kenia

Vertreter der Zivilgesellschaft

Mexiko (angefragt)

Moderation:

Klaus Heidel

Social Watch Deutschland

10.45 Uhr Kaffeepause

11.15 Uhr **Fortsetzung Panel I**

12.45 Uhr Mittagspause

15.30 Uhr Kaffeepause

16.00 Uhr **Panel 3:**

**Schritte aus der Krise:
Schlussfolgerungen für die
internationale Agenda**

Roberto Bissio

Social Watch

James Howard

Internationaler Gewerkschaftsbund (IGB),
Brüssel

Jürgen Zattler (angefragt)

Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Bärbel Kofler, MdB (angefragt)

Moderation:

Jens Martens

Global Policy Forum

17.30 Uhr Ende der Tagung

Simultanübersetzung

Deutsch-Englisch, Englisch-Deutsch